

Brentano, Clemens: Der Palmbaum (1806)

- 1 Annchen von Tharau ist, die mir gefällt,
- 2 Sie ist mein Leben, mein Gut und mein Geld.

- 3 Annchen von Tharau hat wieder ihr Herz
- 4 Auf mich gerichtet in Lieb und in Schmerz.

- 5 Annchen von Tharau, mein Reichthum, mein Gut,
- 6 Du meine Seele, mein Fleisch und mein Blut!

- 7 Käm' alles Wetter gleich auf uns zu schlahn,
- 8 Wir sind gesinnet, bei einander zu stahn.

- 9 Krankheit, Verfolgung, Betrübniß und Pein,
- 10 Soll unsrer Liebe Verknotigung seyn.

- 11 Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,
- 12 Je mehr ihn Hagel und Regen anficht,

- 13 So wird die Lieb in uns mächtig und groß,
- 14 Durch Kreuz, durch Leiden, durch allerlei Noth.

- 15 Wurdest du gleich einmal von mir getrennt,
- 16 Lebtest da, wo man die Sonne kaum kennt;

- 17 Ich will dir folgen, durch Wälder, durch Meer,
- 18 Durch Eis, durch Eisen, durch feindliches Heer.

- 19 Annchen von Tharau, mein Licht, meine Sonn,
- 20 Mein Leben schließ ich um deines herum.

(Textopus: Der Palmbaum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12331>)